

Kita-Konzept

Kindertagesstätten

4.1.5 Prävention
Orga-Handbuch der cse-Gruppe
Fachbereich Bildung und Betreuung
Kindertagesstätten

Träger: Caritas-SkF-Essen gGmbH
Reichsbank 1
45127 Essen
0201 319375 201
info@cse.ruhr

Einrichtung Kindertagesstätte Langstrumpf
Eligiushöhe 48
45276 Essen
0201-319375-281

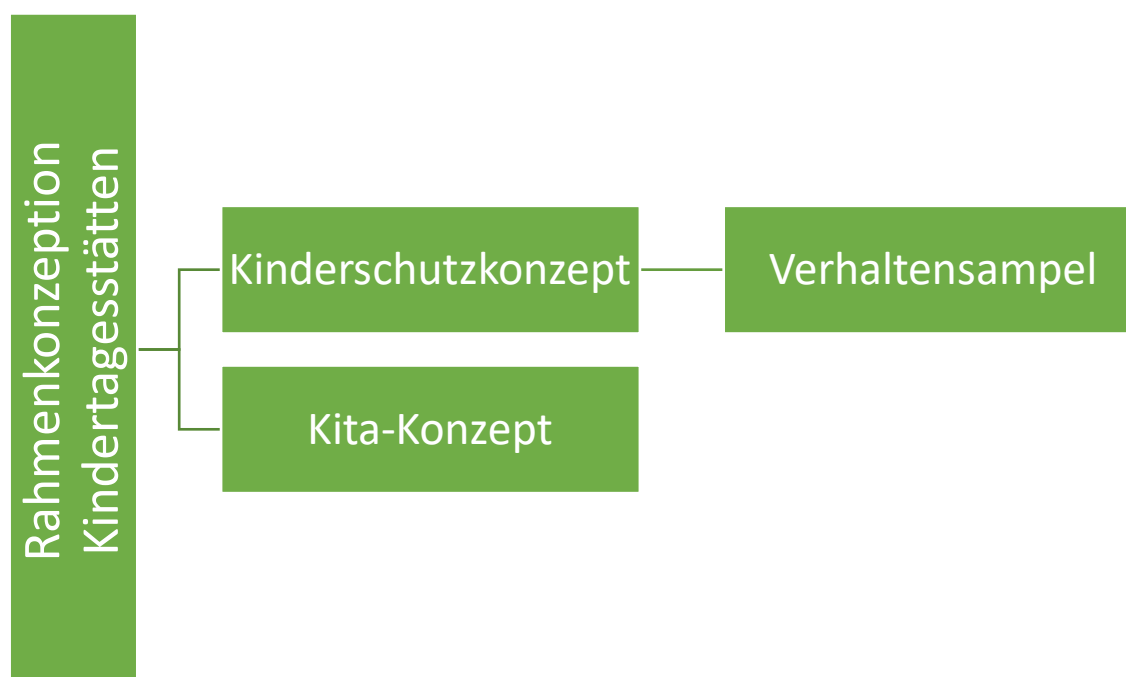


Inhalt

| | |
|------------------------------------------------|---|
| Vorwort | 2 |
| Umfeld, Sozialraumanalyse | 2 |
| Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten | 3 |
| Öffnungszeiten und Schließtage | 3 |
| Raum- und Funktionsprogramm | 4 |
| Personal / Team | 7 |
| Pädagogisches Personal | 7 |
| Hauswirtschaftlicher Bereich | 8 |
| Tagesrhythmus und Ruhephasen | 8 |
| Schwerpunkt | 8 |

Vorwort

In diesem Konzept werden die Vorgaben der Rahmenkonzeption Kindertagesstätten für die einzelne Einrichtung konkretisiert. Dieses Vorgehen dient der besseren Übersicht und Handhabbarkeit.



Umfeld, Sozialraumanalyse

Die Kindertagesstätte Langstrumpf liegt im Essener Stadtteil Steele. Dieser ist gekennzeichnet von einer guten Durchmischung an älteren, jüngeren Menschen sowie an Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Im Einzugsbereich der Kita Langstrumpf gibt es sowohl mehrere Einfamilienhäuser, welche entsprechend von wohlhabenderen Familien bewohnt werden, als auch Mehrfamilienhäuser, in denen vor allem sozial schwache Familien wohnen. Dies führt zu einer bunten Durchmischung der sozialen Hintergründe der Kinder in unserer Kindertagesstätte. Sie liegt nahe dem Stadtgarten in Essen-Steele, welcher ein beliebter Naherholungsort ist. Die Eligiushöhe ist eine Straße mit wenig Verkehr und vielen Einfamilienhäusern, sodass Ausflüge im Nahbereich der Kita gut durchführbar sind. Die Kindertagesstätte ist bequem fußläufig, auf dem Laufrad, per Fahrrad oder mit dem Auto, zu erreichen. Parkmöglichkeiten für Ihre Autos, Fahrräder und Laufräder sowie Kinderwagen finden sich in

ausreichender Zahl und Fläche direkt angrenzend an die Kita. Die Kindertagesstätte ist ebenso gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, in der Nähe befinden sich die S-Bahn Haltestellen Steele S. Auch die Straßenbahnhaltstellen „Stadtgarten“ und „Knappschaftskrankenhaus“ sind nur wenige Gehminuten entfernt. Die Lage und die kurzen Wege machen es den Kindern leicht die Umgebung als ihr eigenes Quartier zu erschließen und zu begreifen. Schulen, Kindertagesstätten, Spielplätze, Einkaufsmöglichkeiten und die Bücherei sind in unmittelbarer Nähe und leicht zu erreichen.

Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten

Die Kita Langstrumpf bietet in ihren Öffnungszeiten allen Kindern ein Ort, zum Lernen, spielen und ausprobieren. Damit die Kinder die in der Kita Langstrumpf betreut werden offen und neugierig bleiben leben wir bei uns ein Teil-Offenes-Konzept. Dies bedeutet jedes Kind hat eine feste Stammgruppe. Hier findet die Eingewöhnung statt, hier knüpft das Kind erste Bindungen zu den Mitarbeiter*innen. In dieser Gruppe fühlt das Kind sich, sicher und geborgen, es kennt die anderen Kinder und seine Bezugserzieher*innen gut. In diesen Gruppen werden auch die Geburtstage der Kinder, die Feste im Kitajahr und pädagogische Angebote durchgeführt. Abgesehen von dieser Stammgruppe bietet die Kita Langstrumpf mehr Räume, Menschen und Kinder die es kennenzulernen gilt. Aus diesem Grund, ist es gewünscht, dass die Kinder der Kita Langstrumpf sich jederzeit gegenseitig in Ihren Gruppen besuchen können, außer in der besuchten Gruppe findet ein Angebot statt, welches dies nicht ermöglicht. Auch die Nebenräume der Gruppen sind als unterschiedliche Differenzierungsräume gestaltet und können von allen Kindern der Kita besucht und genutzt werden. Durch diese hohen Anteil an Entscheidungsfreiheit und Gestaltungsspielraumes für den „All“tag des Kindes in unserer Einrichtung, bleiben unsere Kinder sowohl körperlich als auch geistig in Bewegung und erhalten sich Ihre Neugier auf neues und unbekanntes. Auch aus diesem Grund betreut die Kita Langstrumpf regelmäßig Kinder mit einer (drohenden) Behinderung. Auch hier sollen durch Neugier und Kontakt zu den unterschiedlichen Kindern Vorurteile abgebaut und Verständnis für andere geweckt werden.

| | |
|--------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Baujahr | |
| Erweiterung / Sanierung | 10.2022 - 09.2025 |
| Grundfläche | |
| Anzahl Kinder | 73 im Alter zwischen 1 – 6 Jahren |
| Gruppenstruktur | 2 Gruppen Typ II + III 1 Gruppen Typ I 1 Gruppe Typ III |
| Platzangebot | 35 Stunden: 36 Plätze 45 Stunden: 37 Plätze |
| Zertifizierungen / Gütesiegel | |

Öffnungszeiten und Schließtage

Die Öffnungszeiten der Einrichtung richten sich nach regelmäßigen Bedarfsabfragen in der Elternschaft.

montags bis freitags von 7:00 bis 16:00 Uhr.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder spätestens um 9:00 Uhr in der Kita sein. In Ausnahmefällen (z.B. Arztbesuch) ist es möglich, die Kinder bis 10:30 Uhr in die Kita zu bringen.

Je nach individuellem Betreuungsvertrag buchen Eltern einen

- 35-Stunden Betreuungstundenumfang (mit Öffnung von 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr)
- 45-Stunden Betreuungstundenumfang (mit Öffnung von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr)

Wir geben Ihnen alle Schließzeiten der Einrichtung kurz nach den Sommerferien für das folgende Kalenderjahr bekannt. So können sich die Familien in ihrer Jahresplanung auf Feste, Feierlichkeiten sowie Fortbildungstermine für pädagogische Themen einstellen.

Insgesamt werden wir 25 Tage im Jahr unsere Einrichtung schließen:

- 3 Wochen (15 Werktage) Schließung in den Sommerferien (alternierend 1-3. bzw. 4.-6. Sommerferienwoche)
- 3 Pädagogische Planungstage im Kalenderjahr
- 2 Konzeptions- / Teamfortbildungstage im Kalenderjahr
- 1 Fachtag im Kalenderjahr
- 4 weitere Schließtage (zwischen Weihnachten und Neujahr, Brückentage)

Raum- und Funktionsprogramm

Anzahl der Räume:

- 1 Gruppenraum mit jeweils 2 Funktionsraum
- 1 Gruppenraum mit einem Funktionsraum
- 2 Gruppenräume mit einem gemeinsam genutzten Funktionsraum und jeweils einem eigenen Funktionsraum
- 4 Waschräume (3 mit Wickelbereich)
- 2 Personaltoiletten (1 davon behindertengerecht)
- 3 Materialräume
- 2 Putzmittelkammern (beide mit Wasser für die Reinigung und eine mit einer Waschmaschine und Trockner)
- 1 Personalraum
- 1 Leitungsbüro
- 1 Küche
- 1 Elterngesprächsraum
- 1 Mehrzweckraum
- 1 Eingangshalle mit Umkleidebereich
- 1 Spielflur im Erdgeschoss
- 1 Kinderwagen-Abstellraum
- Außengelände
- 1 Keller mit insgesamt 2 Lager und einem Technikraum

Die Kindertageseinrichtung Langstrumpf ist ein freistehendes zweigeschossiges Gebäude, welches auf allen Seiten eingezäunt ist. An den Zäunen sind Hecken und Bäume als Sichtschutz, für das Außengelände und die Innenräume der Kita gepflanzt. Über einen gepflasterten Weg erreicht man den Eingang der Kita. Hier befinden sich zwei Türen, eine davon führt in das Büro der Leitung ist für die Eltern und die Kinder nicht nutzbar. Das Büro der Leitung ist durch die Nähe zum Eingangsbereich für Kinder, Eltern sowie Besucher gut erreichbar. Das Büro kann für Gespräche, Sitzungen, Elterngespräche mitbenutzt werden. Direkt neben dieser Tür befindet sich die Haupteingangstür der Kita Langstrumpf. Diese führt in einen Windfang, durch welchen die Eltern durch eine weitere Tür, mit einer oben angebrachten Klinke, die Eingangshalle erreichen. Hier befindet sich auf der rechten Seite ein Empfangstresen, an welchem die Kinder und die Eltern morgens begrüßt und empfangen werden.

Hier erfolgt außerdem die Erfassung der über den Tag anwesenden Kinder, auch können hier Notizen für die KollegInnen in den Gruppen digital hinterlegt werden. Im Bereich des Empfangstresens finden sich außerdem die aktuellen Informationen aus der Kita (Jahresübersicht, anstehende Feste, etc.) dem Stadtteil (Hofmärkte, Tag der Offenen Tür an den Schulen, etc.) und dem Träger. Diese werden stetig aktualisiert und es den Eltern somit ermöglicht sich unkompliziert auf dem aktuellsten Stand zu halten. Gegenüber des Empfangstresens befindet sich der Aufzug und die Treppe, welche in den zweiten Stock der Kita Langstrumpf führen. Hinter diesem Aufgang befindet sich linker Hand das erste Mitarbeiter WC mit einem kleinen Vorraum. Nach der Tür zum WC öffnet sich die Eingangshalle in den Umkleidebereich für die Kinder der beiden Gruppen im Erdgeschoss (Typ II + III gemischt). Hier können Sie alle Kinder dieser Gruppen umziehen und Ihre Wechselsachen, Hausschuhe, Rucksäcke etc. lagern. In der hinteren linken Ecke befindet sich die Tür zum Keller. Direkt daneben auf der linken Seite befindet sich die Küche der Kita Langstrumpf. Hier bereiten die Hauswirtschaftskraft und eine Kita-Assistenz das Essen für die Kita Langstrumpf zu. Zum Start der Erweiterung der Kita Langstrumpf werden hier noch angelieferte Essen schonend im Konvektomaten erhitzt und lediglich Beilagen selbst hergestellt/gekocht. Der Plan hier ist, dass bis zum Ende des

ersten Kita-Jahres alle Speisen der Kita Langstrumpf frisch zubereitet werden. Die Küche darf nur von den Mitarbeitern der Kita Langstrumpf betreten werden, Eltern und Kinder haben zu diesem Raum keinen Zutritt. Rechts neben der Küche befindet sich der erste Funktionsraum, dieser wird nach Absprache im Team als Differenzierungsraum für die gesamte Kita genutzt. Es gibt ein System, mit welchem die Mitarbeiter*innen und die Kinder nachvollziehen können, wer sich in welchem Raum aufhält. Dies wird mit Magnetbuttons, mit Fotos und Namen gelöst. Diese werden einerseits in den Gruppen verwendet um anzuzeigen in welchem Raum sich das Kind befindet und andererseits an den Eingangstüren der Differenzierungsräume um anzuzeigen welcher Kinder sich in diesem Raum befinden. Die jeweiligen Differenzierungsräume haben jeweils ein bestimmtes Thema und werden zu diesem entsprechend bestückt. Für die Ordnung und altersgemäße Bestückung dieser Räume sind die jeweils benachbarten Gruppen zuständig.

Der Differenzierungsraum neben der Küche, ist der Raum zum Bauen und Konstruieren. Hier befinden sich unterschiedliche Bausteine, Spiel- und Konstruktionsmaterialien, welche die Kinder eigenständig benutzen können. Für die Ordnung und Sortierung, sowie die abwechslungsreiche Bestückung des Raumes sind die Mitarbeiter*innen einer der Gruppen Typ II + III gemischt. Direkt neben der Zugangstür zum Differenzierungsraum „Bauen und Konstruieren“ liegt eine der Eingangstüren zur ersten Gruppe im Erdgeschoss (Typ II + III). Diese Gruppe hat den Namen „Taka-Tuka“ und hat insgesamt 15 Kindern. Dieser Gruppenraum ist auch über den Spielflur im Erdgeschoss zu erreichen, welcher sich direkt an den Empfangstresen anschließt. Der Flur verbindet sämtliche Räume des Erdgeschosses miteinander. In den Flur gelangt man, nachdem man dem Empfangstresen passiert und dann nach rechts abbiegt. Direkt die erste Tür auf der linken Seite ist ebenfalls ein Eingang in den Gruppenraum der Gruppe „Taka-Tuka“.

Alle Gruppenräume in der Kita Langstrumpf sind hell, freundlich und klar strukturiert und bieten den Kindern entsprechend den Bildungsgrundsätzen des Landes NRW verschiedene Spielbereiche. Diese umfassen unter anderem eine Kreativecke, einen Bau und Konstruktionsbereich, einen Rollenspielbereich, eine Lese/Bücherecke und genug Platz für ein kreatives Freispiel. Zusätzlich sind alle Gruppenräume mit einer Küchenzeile ausgestattet, hier können die Kinder unter Anleitung Speisen zubereiten.

Aus der Gruppe „Taka-Tuka“ heraus führen insgesamt 4 Türen. Diese führen auf das Außengelände, in den gemeinsam genutzten Nebenraum für die beiden Gruppen im Typ II + III gemischt, in den Umkleidebereich vor der Küche und auf den Spielflur. Neben diesen Türen verfügt der Gruppenraum noch über einen angeschlossenen Lagerraum. Diese Tür ist dauerhaft verschlossen und kann nur durch die Mitarbeiter*Innen der Kita Langstrumpf geöffnet werden. In diesem Raum können, Materialien für den Gruppenalltag gelagert werden. Folgt man dem Spielflur weiter, dann kommt auf der rechten Seite der erste Wasorraum für die Gruppen im Erdgeschoss. Hier befinden sich zwei Toilettenkabinen, eine davon verfügt über eine „Bambinotoilette“, auf der Wand an den Kabinen befindet sich ein durchgehendes Wellenförmiges Waschbecken, welches Platz für insgesamt drei Kinder bietet. Hier werden jeweils unterschiedliche Armaturen verwendet, sodass die Kinder sich hier ausprobieren können und jeder Wasserhahn anders funktioniert.

Direkt hinter der Tür des Wasorraums befindet sich außerdem die Wickelkommode für die „Taka-Tuka“ Gruppe. Diese ist mit einem Fallschutz versehen und verfügen über eine Treppe, sodass die Kinder Sie eigenständig besteigen können.

Die nächste Tür auf dieser Seite gehört zu einem Hauswirtschaftsraum, hier werden die Waschmaschine und der Trockner, sowie Reinigungsmittel und Material untergebracht. Auch dieser Raum ist permanent abgeschlossen und kann nur von den Mitarbeiter*innen der Kita Langstrumpf und der beauftragten Reinigungsfirma genutzt werden. Fast gegenüber diesem Raum befindet sich der Eingang in den gemeinsam genutzten Nebenraum der beiden Gruppen im Erdgeschoss. Dieser Raum soll vor allem den Bedürfnissen der jüngsten Kinder in unserer Kita gerecht werden. So gibt es hier eine kleine Hochebene, welche es den Kindern ermöglicht den Raum gut zu überblicken und diese auch in ein Rollenspiel mit einzubeziehen. Außerdem finden sich hier Schaumstoffbausteine mit denen die Kinder Gefährlos bauen können. In diesem Raum werden außerdem die Turnelemente für beide Gruppen gelagert und bei Bedarf auch eine Bewegung und Turnlandschaft aufgebaut. Betritt man den Raum durch den Flur befindet sich direkt gegenüber die Tür zum Außengelände und auf der rechten Seite die Tür zum zweiten Gruppenraum im Erdgeschoss der Gruppe „Limonadenbaum“. Dieser Gruppenraum hat ebenfalls einen direkten Zugang zum

Außengelände, sowie einer Tür zum Spielflur. Direkt gegenüber der Eingangstür zur Gruppe „Limonadenbaum“ befindet sich der Differenzierungsraum „Entspannen und Snoezelen“. Dieser Raum wird durch die Mitarbeiter*innen der Gruppe Limonadenbaum bestückt und gepflegt. Er soll den Kindern als Rückzugs- und Entspannungsort dienen. Nach dem Mittagessen, bzw. zur Ruhezeit dient dieser Raum den Kindern des Erdgeschosses als Schlafrum. Hier schlafen bis zu 10 Kinder.

Außerhalb des Differenzierungsraumes befindet sich auf der rechten Seite das Ende des Flures mit einer Fluchttür. Folgt man dem Spielflur zurück zur Eingangshalle befinden sich auf der linken Seite noch ein Hauswirtschaftsraum und der zweite Waschraum für die Gruppe „Limonadenbaum“. Dieser Waschraum austattungsgleich mit dem Waschraum der Gruppe „Taka-Tuka“, allerdings ist hier die Wickelkommode in einem extra Raum untergebracht und nicht im eigentlichen Waschraum.

Im Obergeschoss der Kita Langstrumpf befinden sich die beiden Gruppen Typ I und Typ III mit Ihren Nebenräumen, sowie der Personal-, der Elterngesprächs- und der Mehrzweckraum. Außerdem findet man hier noch das zweite (behinderten gerechte) Mitarbeiter WC. Betritt man das Obergeschoss, so befinden sich linker Hand der Personal-, und der Elterngesprächsraum. Beide Räume sind mit einem entsprechend großen Konferenztisch und Stühlen ausgestattet. Im Personalraum befindet sich außerdem noch eine Personalküche und Eigentumsfächer der Mitarbeiter*innen. Der Personalraum bietet aufgrund seiner Entfernung zu den Gruppenräume ausreichend Ruhe für die Pausen der Mitarbeiter*innen. Des Weiteren kann der Raum für die Vorbereitungszeiten, Teamgespräche und als Arbeitsbereich für die Fachkraft für Inklusion genutzt werden.

Der Elterngesprächsraum, dient in erster Linie der Durchführung von Elterngesprächen (Entwicklungsgespräche, Interventionsgesprächen, Tür-, und Angelgesprächen, etc.). Hier können aber auch gezielte Angebote für die Vorschulkinder der Kita Langstrumpf angeboten werden (Siehe Schwerpunkt der Einrichtung). Gegenüber der beiden Räume befindet sich über einen kleine Flur erreichbar der Mehrzweckraum. Dieser verfügt über eine Balkenanlage, mit welcher verschiedene Bewegungsangebote durchgeführt werden können. Außerdem gibt es in diesem Raum eine Kletterwand für die Kinder. Der Mehrzweckraum verfügt über ein angrenzendes Materiallager.

Vor dem Mehrzweckraum befindet sich auf der linken Seite, das bereits erwähnte behinderten gerechte Personal-WC. Betritt man den Flur vor den Gruppen so geht auf der linken Seite die Eingangstür der Gruppe Typ III („Hoppetosse“) ab. Die „Hoppetosse“ verfügt neben diesem Eingang auch noch über zwei weitere Türen, diese führen einerseits über den Fluchtbalkon auf das Außengelände und andererseits in den angrenzenden Differenzierungsraum „Atelier“, hier können die Kinder sich im Malen und gestalten kreativ ausprobieren. Es gibt die Möglichkeit an Staffeleien Großflächig, mit unterschiedlichen Farbarten, zu malen. Auch können die Kinder hier im Sinne des Upcyclings aus „Müll“ neue Kunstwerke erschaffen. Für die Betreuung dieses Raumes sind die Mitarbeiter*innen aus der Gruppe „Hoppetosse“ zuständig. Das Atelier kann man durch eine weitere Tür verlassen, diese führt zurück auf den Flur im Obergeschoss. Hier befindet sich der Hauptumkleidebereich für die Kinder des Obergeschosses. Aus diesem Grund verfügt das Obergeschoss auch nicht über einen Spielflur, da der Flur hier für die Garderoben der Kinder benötigt wird. An das Atelier angrenzend befindet sich der nächste Differenzierungsraum, einer der Nebenräume der Gruppe Typ I. Dieser Raum ist die „Bibliothek“ der Kita Langstrumpf, hier finden die Kinder unterschiedliche Bücher, welche für alle Kinder der Kita Langstrumpf geeignet sind. Es gibt also einfach Bilderbücher für die jüngeren Kinder und komplexere Bücher für die älteren. Außerdem finden die Kinder und Mitarbeiter*innen hier die Möglichkeit Geschichten zu erzählen, vorzulesen oder sich vorlesen zu lassen. Auch befinden sich verschiedene Kamishibai Geschichten in diesem Raum, welche die Kinder eigenständig entdecken sollen und dürfen. Die Verantwortung für diesen Raum liegt bei den Mitarbeiter*innen der Gruppe Typ I (Villa Kunterbunt). Die Bibliothek hat auch eine Verbindung zum Gruppenraum der „Villa Kunterbunt“. Der Gruppenraum der „Villa Kunterbunt“ hat ebenfalls einen direkten Zugang zum Fluchtbalkon und von da aus auf das Außengelände. Außerdem gelangt man aus dem Gruppenraum wieder in den Flur und in den zweiten Nebenraum der „Villa Kunterbunt“. Dieser wird ebenfalls als Differenzierungsraum, nämlich als „Rollenspielraum“ genutzt. In diesem Raum befindet sich eine Podest Landschaft, welche im Nachmittagsbereich als Schlafrum genutzt werden kann, da hier Matratzen gelagert und Betten ausgezogen werden können. Insgesamt finden hier 12 Schlafkinder Platz. Außer der Podestlandschaft, welche auch mit einem Holzspielhaus versehen ist, findet sich in diesem Raum lediglich ein offenes Regal in welchem verschiedene „Impulskisten“ zu unterschiedlichen Themen stehen. Diese Themen sind zum

Beispiel „Ritter und Prinzessin“, „Bauarbeiter*innen“ „Polizei und Feuerwehr“, etc. Diese Kisten sind durchsichtig und sollen die Kinder zu einem phantasievollen Rollenspiel anregen.

Auch aus den „Rollenspielraum“ gelangt man wieder zurück in den Flur. Geht man diesen zurück in Richtung Treppe und Aufzug, so befindet sich auf der linken Seite zunächst ein Materialraum für die beiden Gruppen im Obergeschoss. Danach folgt direkt ein weiterer Hauswirtschaftsraum, in welchem Putzmittel und Reinigungsmaterial gelagert werden und indem sich ein weiterer Wasseranschluss für Putzwasser befindet.

Dann folgt der Waschraum für die „Villa Kunterbunt“ dieser verfügt wieder über zwei Toilettenkabinen, einem durchgehenden Wellenförmigen Waschtisch, unterschiedlichen Armaturen und einem angrenzenden Wickelraum. In diesem befindet sich ebenfalls eine Wickelkommode.

Den Abschluss bildet im Oberschoss auf der linken Seite der Waschraum der „Hoppetosse“, hier befinden sich lediglich zwei Toilettenkabinen und ein durchgehendes Waschbecken. Das Außengelände der Kita Langstrumpf bietet den Kinder Platz zur Bewegung und mit einem großen Sandkasten auch die Möglichkeit zum konstruieren und buddeln. Durch die große gepflasterte Terrasse gibt es genug Platz für die Nutzung von verschiedenen Fahrzeugen (Bobbycars, Dreiräder, etc.). Der untere Bereich des Außengeländes bietet vor allem Platz für Ballspiele. Durch den in diesem Bereich hohen bestand an alten Bäumen und Sträuchern gibt es hier auch Bereiche in denen die Kinder ohne direkte Aufsicht spielen können. Dies fördert Ihre Selbstständigkeit und Ihren Mut neues auszuprobieren. Durch einen Weg erreicht man den vorderen Bereich der Kita Langstrumpf, auch hier haben wir ein umzäuntes Außengelände. Dieses wird zunächst als Wiese genutzt und bietet somit Platz für Bewegungsspiele aber auch für Angebote der Mitarbeiter*innen (Schwungtuch).

Das Hintere Außengelände dürfen die älteren Kinder (ab ca. 3 Jahren) selbständig in Kleingruppen erkunden und nutzen. Aus jeder Gruppe der Kita Langstrumpf dürfen bis zu 3 Kinder das Außengelände alleine nutzen. Durch bodentiefe Fenster in den Gruppen, haben die Fachkräfte trotzdem eine gute Übersicht über das Geschehen auf dem Außengelände.

Personal / Team

Pädagogisches Personal

Das Team der Kita Langstrumpf setzt sich zusammen aus Fachkräften unterschiedlicher Ausbildungsgänge:

| Fachkräfte | Ergänzungskräfte |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">• staatl. anerkannte Erzieherinnen, darunter die Einrichtungsleitung• Heilerziehungspfleger• Praktikant:in in der praxisintegrierten Ausbildung (PiA)• Eine Mitarbeiterin als Fachkraft für Inklusion• Eine Kinderpflegerin mit 160 Stunden Qualifizierung• Sozialpädagogin | <ul style="list-style-type: none">• Bundesfreiwilligendienstler:in• Kitahelfer:in• Eine Kinderpflegerin |

Jede pädagogische Fachkraft arbeitet fest in ihrer Stammgruppe, ist aber auch situativ gruppenübergreifend im Einsatz. Die Einrichtungsleitung ergänzt die Mitarbeiterinnen bei Bedarf im Gruppendienst.

Die Dienstzeiten der Mitarbeiter:innen sind an die Betreuungszeiten angepasst, so dass Früh, Mittel- und Spätdienste geplant werden. Kernarbeitszeit für alle eingesetzten Fachkräfte ist von 8:00 bis 14:00 Uhr.

Hauswirtschaftlicher Bereich

Im hauswirtschaftlichen Bereich sind in der Kita Langstrumpf zwei Mitarbeiterinnen angestellt, eine Hauswirtschaftskraft in Vollzeit und eine Kita-Assistentin in Teilzeit. Zusätzlich ergänzt ein Haustechniker aus dem Facharbeiterpool der Caritas-SkF Essen gGmbH für Reparaturen und die die Überwachung und ggf. Durchführung von Wartungsarbeiten an Gebäude und Anlagen das Team.

Tagesrhythmus und Ruhephasen

| | |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 07:00 – 09:00 | Bringzeit und Ankommen in der Kita |
| 07:45 – 10:00 | Gleitendes Frühstück in den Gruppen |
| 09:00 – 09:30 | Morgenkreis |
| 9:30 – 11:45 | Freispiel / Kreativangebote / Turnen / Spiel auf dem Außengelände |
| 11:45 – 12:30 | Mittagessen |
| 12:30 - 14:00 | Mittagsschlaf für die kleineren Kinder |
| 12:30 – 13:00 | Ruhezeit für alle Kinder |
| 13:00 – 14:00 | Freispiel / Aktionen in den Gruppen |
| 14:00 | 1. Abholphase |
| 14:00 – 14:30 | Nachmittagssnack |
| 14:30 – 16:00 | 2. Abholphase und Freispiel drinnen oder draußen. Mittwochs langer pädagogischer Tag Abholung der Tageskinder erst ab 15:30 Uhr |

Alle Kinder bekommen ein Frühstück (7:45 Uhr bis 10:00 Uhr) sowie ein Mittagessen (11:45 – 12:30 Uhr)

Alle Mahlzeiten werden in den Gruppen der Kinder eingenommen. Das Frühstück besteht immer aus frisch gebackenem Brot von einem Bäcker, sowie unterschiedliche Aufschnitten (Käse, Salami, Mortadella, etc.).

Das Mittagessen wird aktuell noch angeliefert, soll aber bis Ende des Kitajahres komplett auf Frischküche umgestellt werden.

Den Nachmittagssnack bekommen alle Kinder mit einer 45 Stundenbuchung. Dieser wird regelmäßig mit den Kindern in Ihren Gruppen hergestellt und zusammen mit Ihnen wird entschieden was es als Snack geben soll.

Schwerpunkt

Mit der Natur durch das Kitajahr.

In der Kindertagesstätte Langstrumpf liegt der Schwerpunkt auf dem Kennen und Verstehen der Natur die uns umgibt. Mit unserem Naturpädagogischen Schwerpunkt versuchen wir den Kindern ein Verständnis für die Wichtigkeit unserer Natur und Umwelt zu vermitteln. Denn gerade im Hinblick auf immer größere Naturkatastrophen, Extremwetter Ereignissen und einem Artensterben, ist es nötig die Kinder für die Bedeutung der Natur zu sensibilisieren und Ihnen zu zeigen, dass wir nur mit der Natur gut leben können. Die Kinder lernen in verschiedenen Projekten durch das Kindergartenjahr die Bedeutung der Natur für Sie, Ihre Eltern und den Menschen generell. Die Projekte starten mit dem Anpflanzen und Ernten von eigenem Gemüse/Obst im Kindergarten. Dabei lernen die Kinder wie aufwendig es ist unser Essen zu „produzieren“ und wie lange es braucht bis aus einer kleinen Pflanze etwas essbares geworden ist. Die Kinder übernehmen hierbei die Verantwortung für das Wachstum und die Versorgung von verschiedenen Hochbeeten auf dem Außengelände der Kita Langstrumpf. Aus den Erträgen werden am Ende Speisen zubereitet.

Unser Außengelände soll nicht nur den Kindern unserer Kita dienen, sondern soll ökologisch möglichst divers sein. Hierzu werden immer wieder Projekte mit den Kindern durchgeführt (Insektenhotels gebaut, Futterstationen für

Vögel, im Sommer Tränken für Insekten und Vögel gebaut). So lernen die Kinder wie wichtig es ist, dass wir uns um die Natur kümmern. Für eine hohe biologische Diversität in der Kita Langstrumpf, bringen wir den Kindern bei, dass es keine „Unkräuter“ sondern lediglich Wildkräuter gibt. Es werden bewusst Ecken angelegt in denen diese Kräuter blühen dürfen und beobachten wem Sie alles als Nahrung, zu Hause oder versteckt dienen.

Als weitere Projekte werden tiergestützte Angebote in der Kita Langstrumpf durchgeführt. So werden zum Beispiel Hühner und Bienen gemietet, aber auch der direkte Kontakt und Umgang mit Haustieren soll gelernt werden. Hierzu wäre zum Beispiel ein Therapiehund in der Kita möglich oder regelmäßige Besuche auf Bauernhöfe. So lernen die Kinder einerseits, dass bestimmte Tiere wie Bienen oder Hunde nicht gefährlich sind und andererseits übernehmen Sie Verantwortung für ein anderes Lebewesen und müssen sich um sein Wohlergehen kümmern.

Pädagogische Ziele

Förderung der motorischen Fähigkeiten: Durch die unterschiedlichen Aufgaben die bei der Versorgung von Pflanzen und Tieren und der allgemeinen ökologischen Pflege des Außengeländes anfallen, fordern unterschiedliche motorische Bereiche der Kinder und helfen Ihnen ihre motorischen Fähigkeiten auszubauen.

Vermittlung von Wissen über die Wachstumsphasen unserer Nutzpflanzen: Wir vermitteln den Kindern auf praktische Art und Weise ein Wissen über den Anbau verschiedener Pflanzen.

Stärkung des Selbstbewusstseins: Durch den Erfolg, dass Sie etwas selbst angepflanzt und geerntet haben bekommen die Kinder ein größeres Selbstbewusstsein, da Sie sich hier als Selbstwirksam erleben.

Entwicklung sozialer Kompetenzen: Die Übernahme von Verantwortung für Pflanzen und Tieren in der Gruppe der Kita stärkt die soziale Kompetenz der Kinder, indem Sie sich abstimmen und Kompromisse eingehen müssen.

Respekt vor dem Leben in jeglicher Form: Die Kinder lernen einen verantwortungsbewussten Umgang mit jeglicher Art von Leben und lernen dadurch, dass auch Lebewesen, die andere Menschen geringschätzen eine Bedeutung für uns alle haben.

Pädagogische Angebote

Tägliche Freispielzeit im Freien: Wir nutzen diese Zeit um mit den Kindern ganz bewusste Begegnungen mit der Natur zu schaffen. So werden neue Blumen besprochen, Tiere bestaunt und vor allem ein respektvoller Umgang mit der Natur geübt.

Erkundungstage: Die Kinder haben feste „Exkursionstage“ in die Umgebung der Kita, bei der Sie viele neue Pflanzen entdecken und etwas über die bei uns verbreiteten Pflanzen lernen.

Tiere in der Kita: In der Kindertagesstätte Langstrumpf werden wir regelmäßig unterschiedliche Tiere zu „besuch“ haben, sowohl Nutztiere (Hühner Bienen, etc.), also auch Haustiere (Hasen, Hunde etc.) aber auch die unscheinbareren (Regenwürme, Schnecken, Ameisen etc.)

Natur im Alltag: Die Kinder werden in Gesprächssituationen immer wieder auf die Natur um Sie herum aufmerksam gemacht und zu einer Beobachtung eingeladen

Projekte mit Experten: Die Kindertagesstätte Langstrumpf nimmt regelmäßig an Angeboten verschiedener Anbieter zum Thema Natur und Artenschutz teil (Schule der Natur, NABU, Biologische Stationen etc.)

Gartenprojekte: In Kita-Garten pflanzen und pflegen die Kinder eigenes Gemüse und Obst. Sie lernen so den Weg der Lebensmittel vom Anbau bis zum Teller kennen.

Elternarbeit

Wir bieten regelmäßig Informationselternabende an, in diesen werden die Eltern über die aktuellen Projekte und Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit im Rahmen unseres Schwerpunktes informiert. Darüber hinaus, führen wir zweimal jährlich Gartentage in unserer Kita durch, bei denen wir mithilfe der Eltern das Außengelände der Kita Winterfest oder bereit für den Frühling machen. Auch bei verschiedenen Projektschwerpunkten können Eltern Ihre Mitarbeit im Kitalltag anbieten und zum Beispiel beim Bepflanzen der Hochbeete helfen.

Auch bieten wir regelmäßige Exkursionstage für Kinder und Eltern an, bei denen die Eltern zusammen mit Ihren Kindern die Natur kennenlernen sollen. Hierbei liegt vor allem der Fokus auf den „Unkräutern“, diesen wollen wir in diesen Exkursionen Ihren schlechten Ruf nehmen.

Die Eltern können sich aber auch jederzeit mit Ideen und eigenen Impulsen zum Thema an die Mitarbeiter*innen und die Leitung der Kita Langstrumpf wenden. Auch können uns Eltern, welche vielleicht selber Pflanzen angepflanzt haben Ihre Ernte vorbeibringen und diese dann mit den Kindern teilen.

Vor allem für die Projektarbeit mit Tieren ist es besonders wichtig die Eltern mit ins Boot zu holen, deswegen wird es hierzu mehrere Elterninformationsabende und Möglichkeiten der Beteiligung geben.

Wir reflektieren regelmäßig unsere Arbeit und passen unser Konzept bei Bedarf an. Dazu nutzen wir Feedback von Eltern, durch Fragebögen, Feedback der Kinder durch die Kinderkonferenz und dem Team, durch regelmäßige Evaluation an Konzeptionstagen.

Inkrafttreten: Dieses Konzept tritt mit Wirkung zum 01.09.2025 in Kraft.

Ort, Datum

Ort, Datum

Fachbereichsleitung Bildung und Betreuung

Einrichtungsleitung